

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2025

Ein Resümee aus den Abteilungen

Anja Oberländer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich darf die spannende Aufgabe übernehmen, für die aktuelle KIM kompakt-Ausgabe einen Rückblick auf das vergangene Jahr im KIM zu werfen. Beim Durchsehen von Protokollen, Newslettern und Ähnlichem zur Vorbereitung dieses Beitrags fällt mir persönlich – neben der Erkenntnis, wie unfassbar schnell ein Jahr vergeht – auf, wie schnell Themen, die uns eben noch intensiv beschäftigt haben und sehr wichtig erschienen, in Vergessenheit geraten oder auch schnell zur Normalität werden.

Für die ganze Uni war es ein bewegtes Jahr. Auch wenn wir uns am 22. Mai sehr mit dem Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ über sieben weitere Jahre Förderung gefreut haben, so bedeutete die Nicht-Weiterförderung des Clusters „The Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour“ dass –was viele befürchtet haben und niemand gehofft hat – die Uni Konstanz wird zukünftig ihren Exzellenzstatus verlieren! Damit einhergehen wird auch, dass einige Kolleg*innen nicht weiterbeschäftigt werden können und dass die angespannte finanzielle Lage der Uni sich nicht durch neue Exzellenzgelder verbessern wird – eine Situation, die uns natürlich auch im KIM trifft.

Es war auch ein Jahr der großen Abschiede: Am 28.11. wurde unser langjähriger Kanzler Jens Apitz in den Ruhestand verabschiedet und der neue Kanzler Matthias Kreysing begrüßt. Kaum zwei Wochen später haben wir im KIM unseren Direktor Oliver Kohl-Frey mit einem wunderbaren Fest auf unserer weihnachtlich geschmückten Dachterrasse verabschiedet.

Der Abschied von Oliver teilt für mich das Jahr 2025 gedanklich in zwei Hälften: Während die erste Hälfte von viel „business as usual“ geprägt war, haben wir nach der Verkündung

seines Abschieds viel Zeit mit Übergaben und der Suche nach einem potenziellen Nachfolger oder einer Nachfolgerin verbracht, die bislang leider erfolglos verlief.

Daneben standen in der Direktion in diesem Jahr neben der Umsetzung von Sparmaßnahmen auch die Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie, natürlich das Thema KI in den verschiedensten Ausprägungen, der Umstieg auf M365 sowie im ersten Halbjahr auch noch die Vorbereitungen auf den Exzellenzantrag im Fokus.

Im Folgenden möchte ich einen konkreten Überblick geben, was in den verschiedenen Abteilungen im KIM dieses Jahr wichtig war:

IT-Dienste Forschung, Lehre, Infrastruktur

Durch die Gründung des neuen Sachgebiets „Dienste-Administration“ unter Leitung von Veronika Schröer konnten wir zahlreiche administrative Tätigkeiten erfolgreich bündeln und damit die Zusammenarbeit erheblich verbessern sowie effizientere gemeinsame Leistungen ermöglichen. Das Team wurde zum Start des Wintersemesters durch die Phishing-Welle vor größere Herausforderungen gestellt, insbesondere, als der erste Versuch der Aufwertung der Anti-Spam-Appliance bislang unentdeckte Schwachstellen in der eingesetzten Open-Source-Software sichtbar machte.

Mit der Inbetriebnahme einer neuen Tape-Library konnte die Grundlage für ein deutlich verbessertes und sicheres Backup geschaffen werden und auch das Redesign der Netzwerkinfrastruktur kam planmäßig voran und befindet sich auf einem erfolgreichen Kurs. Im September hat das IAM-Team sehr erfolgreich eine Tagung für 75 begeisterte Teilnehmer*innen vom Arbeitskreis Identity-

... mehr dazu auf Seite 14!

und Accessmanagement in Konstanz organisiert – herzlichen Dank für die gute Orga! Ein weiterer erfreulicher Erfolg konnte mit der Verlängerung der Förderung des Landesprojekts bwHPC-S5 Phase 4 erzielt werden.

IT-Dienste Verwaltungsprozesse

Der Bereich Support und Backoffice war sehr intensiv mit der Umstellung auf Windows 11 und der Einführung von M365 in der Verwaltung und im KIM beschäftigt. Auch wenn der Umstieg alle Beteiligten einige Nerven gekostet hat, so konnte die wichtige Basis für den Neuaufbau von digitalen Kommunikationsstrukturen in Teams gelegt werden. Als Erfolgskonzept erwies sich dabei die Zusammenarbeit mit der Koordination von PPO (Büro des Kanzlers) und der Einsatz der Digitallotsen in den Abteilungen.

Bericht einer Lotsin auf Seite 17

Seite 34

Das Jahr 2025 stand auch im Zeichen der weiteren Digitalisierung der Verwaltung mit vielen Projekten auf unterschiedlichen Ebenen. Im Rahmen des Dialogprozesses „Hochschulen in der digitalen Welt“ des MWK wurden die Landes-Projekte POA „Prozessorientierter Aktenplan“ im September 2025 erfolgreich abgeschlossen und das Projekt Pro2d „Prozessprojekt.digital“ Mitte 2025 gestartet.

siehe Seite 35

Im Bereich Ressourcenmanagement wurde parallel das kaufmännische Rechnungswesen eingeführt und so ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Anbindung an das Serviceportal BW wurde erfolgreich realisiert und stellt die technische Schnittstelle für die E-Rechnung sowie das besondere Behördenpostfach (BeBPo) bereit. Die automatische Personal-kostenverwaltung ist produktiv im Einsatz und die digitale Beschaffung befindet sich derzeit im Pilotbetrieb und wird schrittweise weiter ausgebaut. Mit dem Start des ERP-Wikis für Anwender*innen und Sachbearbeitungen konnte ein weiterer Meilenstein erreicht werden.

Im Bereich Campus- und Prüfungsmanagement ist die Studienbewerbungsakte bereits produktiv und die Studierendenakte inkl. der Migration in Vorbereitung, so dass diese Akten ohne Medienbruch verwaltet werden können. Mit dem Projekt CAFM 2.0 (Computer-aided Facility Management) wurde ein neues

Groß-Projekt gemeinsam mit FM gestartet, das verbesserte und neue digitale Prozesse für das Gebäude-Management liefern soll.

Benutzungsdienste

In den Benutzungsdiensten war es ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Trotz Personalkürzungen konnten wir durch flexible Lösungen weiterhin den gewohnt guten Service anbieten. Durch die QSG-Mittel der Studierenden konnte trotz Sparmaßnahmen eine Verlängerung der Öffnungszeiten realisiert werden, so dass die Hauptbibliothek immer bis Mitternacht geöffnet bleiben kann. Erfreulicherweise können wir auch KonDoc für Studierende wieder anbieten. Um den Bedürfnissen unserer Nutzenden besser auf die Spur zu kommen, haben wir zusammen mit den Fami-Azubis ein Nutzerforschungsprojekt durchgeführt, das viel Aufschluss über manche Schwachstellen, Dinge, die man im Alltag übersieht, und vor allem auch über die Wünsche der Studierenden gegeben hat. Die Erkenntnisse haben wir z.T. direkt umgesetzt oder sie fließen in weitere Planungen wie z.B. die Raumbuchung von Lernräumen in Buchbereich J über das Tool „anny“ ein, die zeitnah starten wird.

Neues aus der Dokuli auf Seite 52!

Seite 42

Zum Jahresende hat auch die Abschaltung des guten alten „Laufwerk N“ durchaus für Aufwand gesorgt, da so einige Dienste darauf zugreifen und viele Anpassungen notwendig waren. Kurz vor Weihnachten kam die erfreuliche Nachricht, dass Mittel für die Anschaffung von 192 neuen Chromebooks für die Durchführung von Online-Klausuren vom Rektorat bewilligt wurden. Diese können nun beschafft werden und dem diesbezüglichen Bedarf der Fachbereiche insbesondere für die Umsetzung von großen Prüfungskohorten entsprochen werden.

Abteilung Medienbearbeitung

Artikel von Anne Otto auf Seite 44

In der Abteilung Medienbearbeitung wurden zum März 2025 die Sachgebiete neu strukturiert. Im Zuge dessen wurden die bisherigen Teams „Geisteswissenschaften“ sowie „Natur- und Sozialwissenschaften“ zu einem gemeinsamen Team „Monografien“ zusammengeführt. Die Medienbearbeitung gliedert sich seither in drei Sachgebiete: Monografien, Universitätspublikationen und Zeitschriften.

In der Ausstattung und Einbandstelle wurden nach dem bedauerlichen Tod von Herrn Küster die Aufgaben neu verteilt. Zudem wurde die Rechnungsstelle personell verstärkt.

Da das integrierte Bibliothekssystem Libero seit über zwanzig Jahren im Einsatz ist und sich die Anforderungen – insbesondere im Hinblick auf die Verwaltung elektronischer Medien sowie von Open-Access-Publikationsgebühren – deutlich verändert haben, wurde im Jahr 2025 die Marktsichtung nach geeigneten Nachfolgesystemen intensiviert und das BMS-Projekt gestartet.

Nach zwei Sparjahren standen im Jahr 2025 erstmals wieder Literaturmittel auf dem Niveau des Jahres 2022 zur Verfügung. Durch gezielte Abbestellungen von Fortsetzungen, insbesondere im Bereich der Zeitschriften und Datenbanken, konnten in den letzten Jahren Einsparungen erzielt werden, die nun nachhaltig wirksam werden. So war es trotz Preissteigerungen möglich, eine solide Literaturversorgung in allen Fächern sicherzustellen und auch Desiderate zu beschaffen, die in den Sparjahren nicht realisiert werden konnten.

Gemeinsam mit den Fachreferaten wurden im Bereich der Bestandspflege 2025 rund 50.000 Medien makuliert, um im Buchbestand Raum für Neuanschaffungen zu schaffen.

Bei der Verwaltung von Open-Access-Publikationsgebühren wurden weitere Schritte hin zu einem Informationsbudget unternommen, die Verwaltungsabläufe weiterentwickelt und die Datenerfassung in KOPS und Libero verbessert, so dass nun eine Verknüpfung der Daten der beiden Systeme über das Controllingdatenportal möglich ist.

Forschungsnahe Dienste

In den Fachreferaten wurde im Jahr 2025 intensiv erworben, unterrichtet, beraten und vermittelt. Insgesamt haben die Kolleg*innen ganze 11.040 Minuten unterrichtet: in klassischen IK-Kursen, Kooperationskursen, Schulungen oder sogenannten One Shot Lessons auf Anfrage aus den Fachbereichen.

Die Frage, wie KI die Recherche verändert, beschäftigte die Fachreferate in Kursen und direkten Beratungen mit Lehrenden und Studierenden. Daneben entstanden asynchrone Lern- und Informationsangebote, wie der ILIAS-Kurs Recherchieren mit KI-Tools und die Website KI in der Literaturrecherche; auch in den Wegweiser wissenschaftliches Arbeiten, ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Schreibzentrum, hat das Thema Einzug gehalten.

Durch die Mehrwertsteuersenkung in den Deal-Verträgen und die entsprechenden Rückzahlungen standen die Fachreferate vor der Herausforderung, in kurzer Zeit viel Geld sinnvoll einzusetzen. Die Situation ermöglichte, Produkte (hauptsächlich E-Book-Pakete und Datenbanken) zu erwerben, die aus dem jährlichen Literaturetat normalerweise nicht finanzierbar sind, aber von großem Nutzen für Forschung und Lehre sind. Besonders erwähnt sei an dieser Stelle der Erwerb der Backfiles von Springer für die renommierte Fachzeitschrift Nature. Großer Dank gilt der Medienbearbeitung, die all die Käufe kurz vor Rechnungsschluss noch möglich machen konnte.

Zum Jahresende sorgte die Bewilligung von KISEFEE (KI gestütztes Mappen und Generieren von Sacherschließung und Formalerschließung = Erschließungsbooster) für Freude und Eile, da Mittelabfluss und Stellenausschreibung noch auf den Weg gebracht werden mussten. Abgeschlossen werden konnte 2025 das Kooperationsprojekt Erasmus + FAITH (Facing Academic Integrity Threats) als deren Ergebnis eine Materialdatenbank entstanden ist.

mehr dazu:
Seite 38!

Das Jahr 2025 war für das Team Open Science besonders ereignisreich. Das Projekt KOALA-AV konnte erfolgreich abgeschlossen werden, für das Projekt bwFDM wurden zusätzliche Drittmittel eingeworben und auch der Antrag auf eine Folgeförderung von open-access.network war erfolgreich. Zudem konnte der Open-Access-Publikationsfonds durch einen erfolgreichen DFG-Antrag für die kommenden Jahre gesichert werden.

Mehrere neue Dienste konnten erfolgreich etabliert werden. Dazu zählt insbesondere die Einführung von OMERO als neuem Service zur Speicherung von bildbasierten

Artikel von
Martina Benz
(Seite 40)

Forschungsdaten. Darüber hinaus wurde das Forschungsdatenmonitoring in KOPS in Betrieb genommen und der DataHelpdesk als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Forschungsdatenmanagement dauerhaft verankert. Im Bereich Open Access wurde über den Publikationsservice PubliKon erstmals eine Monografie veröffentlicht; zudem konnte der Drittmittelvorbehalt als Instrument zur nachhaltigeren Finanzierung von Publikationen im AKI eingebracht werden.

Tolle Sache!
Seite 63

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war die erfolgreiche Durchführung der Open-Access-Tage an der Universität mit über 400 Teilnehmenden über drei Tage. Hier hat das ganze Team lange und mit viel Einsatz darauf hingearbeitet und eine wunderbare Veranstaltung auf die Beine gestellt, die die Open Access Community begeistert hat. Mein Dank gilt hier neben dem Open Science Team allen Kolleg*innen aus dem KIM, die an diesen Tagen dazu beigetragen haben, die Veranstaltung zu einem großen Erfolg zu machen!

Auch der Open Science Slam im November war wieder sehr gut besucht – und die Open Science begeisterten Wissenschaftler*innen haben mit ihren kurzweiligen Vorträgen die Zuschauenden begeistert und Wissenschaft anschaulich vermittelt.

Seite 64

Abteilung Archive

In der Abteilung Archive wurden im Jahr 2025 erneut wichtige Fortschritte in der Überlieferungsbildung erzielt. So wurden unter anderem der Altbestand des AstA, der E-Mail-Account des aus dem Dienst scheidenden Kanzlers sowie Unterlagen des 1945 verstorbenen Logikers Gerhard Gentzen in die drei Archive übernommen. Parallel dazu wurde die Digitalisierung konsequent weitergeführt: Laufende Digitalisierungsprojekte, darunter zu Peter L. Berger und Thomas Luckmann, wurden fortgesetzt, während andere, wie das Projekt zu Wilhelm Kamlah, erfolgreich abgeschlossen werden konnten.

Darüber hinaus wurden auch im Berichtsjahr wieder Fachtagungen durchgeführt sowie Forschungsarbeiten initiiert. Hervorzuheben ist insbesondere die Fertigstellung der Publikation

Phänomenologie und Kritische Theorie (Suhrkamp stw). Die Digitale Ferdinand-Tönnies-Briefedition, eine Kooperation mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, dem Centre for Digital Humanities Trier und der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, wird seit 2025 mit Beteiligung der Archive von der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) gefördert.

IT-Sicherheit

Das IT-Sicherheitsteam konnte unter der Leitung von Christoph Martin und mit Verstärkung durch Luc Zappold personell neu aufgestellt werden. Ein Thema, das insbesondere in der zweiten Jahreshälfte deutlich an Bedeutung gewonnen hat, war die Bedrohung durch Phishing sowie die Umsetzung entsprechender Gegenmaßnahmen. Auch die Einführung der Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) hat 2025 deutlich an Fahrt aufgenommen und konnte nach der Absicherung von Administrationskonten mit erhöhten Rechten für alle KIM-Mitarbeiter*innen ausgerollt werden. Damit sind alle Dienste, die über Shibboleth authentifizieren, durch MFA abgesichert. Auch das Informationssicherheitsmanagement (ISMS) wurde weiterentwickelt: Durch den Erwerb einer on-premise betriebenen digitalen Plattform werden die Strukturen und Prozesse in diesem Bereich künftig weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang wurde zudem die Notfallplanung vorangetrieben, um im Krisenfall den Notbetrieb grundlegender IT-Dienste sicherzustellen.

Lesenswert!
Seite 20

Zu guter Letzt möchte ich mich im Namen der KIM-Direktion ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden im KIM für die hervorragende Arbeit im letzten Jahr bedanken! Ein besonderer Dank gilt allen, die auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren, im Notfall kurzfristig einspringen, bei Veranstaltungen engagiert mitorganisieren (oder mitsingen ;-)) oder auch an eigentlich freien Tagen mit vollem Engagement bereit stehen, um Probleme zu lösen oder Katastrophen zu verhindern! Euer Engagement, eure Flexibilität und euer Teamgeist machen einen echten Unterschied!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in einem bestimmt spannenden nächsten Jahr!